

Sachbericht des MGH Johanneshaus für den Kreis Trier-Saarburg für 2021



erstellt von

Kerstin Bettendorf, Koordinatorin für Flüchtlingsarbeit und Demografie
Anna Forster, Koordinatorin für den kaufmännischen Bereich

Inhaltsverzeichnis

1. **Förderungen**
2. **Personelle Situation**
3. **Themenfeld Familie mit Querschnittsthema generationenübergreifend**
 - 3.1 Kooperationspartner und Struktur
 - 3.2 Projekt „Qualität vor Ort“ – „Start up Familie“
 - 3.3 Runder Tisch Jugend
 - 3.4 Runder Tisch „Übergang Kita-Grundschule“
 - 3.5 Knotenpunkt
 - 3.6 Angebote für Familien
 - 3.6.1 World Café
 - 3.6.2 Elternfrühstück
 - 3.6.3 Eltern-Kind-Gruppe
 - 3.6.4 Jugendgruppen im MGH Johanneshaus
 - 3.6.5 Fortbildungstag für ErzieherInnen
 - 3.7 Generationenübergreifende Veranstaltungen**
 - 3.7.1 Babysitter Kurs
 - 3.7.2 Street-Soccer-Anlagen-Verleih
 - 3.7.3 Hüpfburg-Verleih
 - 3.7.4 Treffen der Vereine
 - 3.7.5 Adventsfenster
 - 3.7.6 Ein-Euro-Markt
 - 3.8 Neue Angebote im MGH**
 - 3.8.1 Landesförderungen
 - 3.8.1.1 Wichtelaktion
 - 3.8.1.2 Nistkästen
 - 3.8.1.3 Kistenbeete
 - 3.8.1.4 Bastelworkshop
 - 3.8.1.5 Nachhaltigkeitsworkshops
 - 3.8.1.6 Resilienz
 - 3.8.2 Spielzeugbörse
 - 3.8.3 Schulranzenbörse
 - 3.8.4 Teilen wie St. Martin
 - 3.8.5 Tag der kleinen Forscher
 - 3.8.6 Wunschbaum
 - 3.8.7 Leseclub
 - 3.9 Familienfreundliche Region Hermeskeil**
 - 3.9.1 Generationenübergreifende Stadtrallye
 - 3.9.2 Tag des Nachbarn
 - 3.9.3 Vorleseprojekt
4. **Themenfeld Demografie**
 - 4.1 Mobilität
 - 4.2 niedrigschwellige/generationenübergreifende Angebote
 - 4.3 Präventions- und Gesundheitskurse
 - 4.4 AG Altenhilfe
 - 4.4.1 Orgateam AG Altenhilfe
 - 4.5 Austausch mit Seniorenbeauftragten
 - 4.6 Teilnahme Seniorentag der Stadt
 - 4.7 Adventskaffee
 - 4.8 Seniorentag Hannover
 - 4.9 Filmfestival der Generationen
 - 4.10 Kooperationen mit dem Altenheim
 - 4.10.1 Frühling
 - 4.10.2 Vergiß-mein-nicht
 - 4.10.3 Weihnachten

- 5. Digitale Angebote:**
 - 5.1 Digitaler Engel
 - 5.2 Starten in die digitale Welt
 - 5.3 Doktor Mama
 - 5.4 Weitere digitale Angebote
- 6. Beiräte/ Steuerungsgruppen/ Fachforen**
 - 6.1 Teilnahme am LebensgestALTER
 - 6.1.1 Teilnahme am Fachforum
 - 6.2 Demokratie leben
- 7. Themenfeld Flüchtlingsarbeit**
 - 7.1 Struktur
 - 7.1.1 Runder Tisch Asyl Hermeskeil
 - 7.1.2 Arbeitskreis Welcome
 - 7.1.3 Fachkonferenz Flüchtlinge und Asyl auf Dekanatsebene
 - 7.1.4 Kooperation mit ADD und Sozialdienst (ORS)
 - 7.2 Angebote
 - 7.2.1 Café International
 - 7.2.2 Alltagshilfen
 - 7.2.2.1 Hauptamtliches Engagement
 - 7.2.2.2 Ehrenamtliches Engagement
 - 7.2.3 Sprache
 - 7.2.3.1 Sprachförderkurs in der Kita Adolph Kolping
 - 7.2.3.2 Integrations Sprachkurs von LOGOS
 - 7.2.3.3 „Küchensprachpaten“
 - 7.3. Interkulturelles Fest
 - 7.4. Interkulturelles Familienwochenende
 - 7.5. Präsenz bei öffentlichen Veranstaltungen
 - 7.6 Filmvorführung
- 8. Offener Treff**
- 9. Querschnittsthema Engagement**
 - 9.1 Engagementfelder
 - 9.2 Konzeptgruppe „Freiwilliges Engagement“
 - 9.3 Schulungen
 - 9.4 Engagierte
 - 9.5 Allgemeine Bemerkungen
- 10. Querschnittsthema Kooperation**
 - 10.1 Netzwerke im Hochwald
 - 10.2 Treffen der Kooperationspartner, Engagierten und Nutzer
- 11. Beratungsangebote**
- 12. Belegungsplan**
- 13. Öffentlichkeitsarbeit**
 - 13.1 Homepage
 - 13.2 Presse
 - 13.3 Programmheft
 - 13.4 Pfarrbrief
 - 13.5 Facebook
- 14. Strukturen**
 - 14.1 Steuerungsgruppe
 - 14.2 Projektleiterrunde Bistum
 - 14.3 Treffen MGH Saarburg
 - 14.4 Moderationskreistreffen
 - 14.5 Landesarbeitsgemeinschaft
 - 14.6 Fachtage

1. Förderungen

Seit einigen Jahren ist die Förderung des MGH Johanneshaus stabil. Für das neue Bundesprogramm „Miteinander – Füreinander“ für einen Förderzeitraum von 2021-2028, haben wir eine Förderzusage erhalten. Der Bund stockt die Förderung für diesen Zeitraum um 10.000 Euro pro Förderungsjahr auf insgesamt 40.000 Euro Förderungssumme auf.

Ebenso hat das Land Rheinland-Pfalz seine Förderung bis Ende 2021 weiter zugesagt. Die Anträge zur Weiterförderung für das Jahr 2022 haben wir gestellt.

Das Bistum Trier unterstützt das MGH Johanneshaus, indem es die Stellen von Frau Bettendorf und Frau Forster mit je 50 % bis Ende 2022 finanziert.

Der Kreis Trier-Saarburg fördert das MGH Johanneshaus als Familienzentrum.

Die Verbandsgemeinde und die Stadt Hermeskeil beteiligen sich an der Kofinanzierung des MGH Johanneshaus. Die Stadt fördert das MGH Johanneshaus des Weiteren schon seit vielen Jahren als Bürgertreff. Dadurch können alle Hermeskeiler Vereine kostenfrei das Haus nutzen.

2. Personelle Situation

Zum 01.01.2021 hat das Leitungsteam seine Arbeit im MGH aufgenommen. Das Team besteht aus Pfarrer Ralf Matthias Willmes (seit Oktober der neue Pfarrer Christian Heinz) als pastoraler Beauftragter, Kerstin Bettendorf als Koordinatorin für Flüchtlingsarbeit und Demografie, und Anna Forster als Koordinatorin für den kaufmännischen Bereich.

Aktuell arbeitet Kerstin Bettendorf als Koordinatorin für Flüchtlingsarbeit und Demografie mit einem Wochenstundenumfang von 25 Stunden. Dieser wird aufgrund der neuen Tätigkeit im Leitungsteam auf 36,5 Wochenstunden aufgestockt.

Im September 2021 konnten wir aufgrund der zusätzlichen Bundesmittel für das Projekt „MGH-gemeinsam und engagiert mit Kindern und Jugendlichen“ im Bundesprogramm Miteinander-Füreinander, Sandra Cäsar mit einem wöchentlichen Beschäftigungsumfang von 6,5 Wochenstunden für die zusätzliche Projektkoordination für unser Team dazugewinnen.

Im Sekretariat: Silvia Scherer mit 32 Wochenstunden und Yvonne Holzapfel-Kaub wie im letzten Jahr mit sechs Wochenstunden.

Reinigung: Petra Fischbach arbeitet mit 13 Wochenstunden für das MGH Johanneshaus.

Knapp 50 Engagierte tragen das Haus in seiner Arbeit in unterschiedlichen Feldern mit: Verwaltungsrat und Ausschuss Johanneshaus, Serviceteam, offener Treff, offener Arbeitskreis „Willkommen“, Vorstand „Blast the borders“, Kaffeeautomatenteam und einzelne Engagierte, die unterschiedliche Aufgaben wahrnehmen.

25 Personen bieten auf Honorarbasis Kurse an.

3. Themenfeld Familie mit dem Querschnittsthema generationenübergreifend

3.1 Kooperationspartner und Struktur

Das MGH Johanneshaus arbeitet mit dem Hochwälder Familiennetzwerk HAFEN, dem SozialRaumZentrum (SRZ), der Jugendpflege, der Stadtbücherei, der Touristinformation und der Lebensberatungsstelle eng zusammen.

Normalerweise finden alle zwei bis drei Wochen Gespräche zwischen dem MGH und der Koordinatorin des HAFEN statt. Die Abstände sind in 2021 coronabedingt etwas größer. Halbjährlich finden Treffen der Koordinierungskonferenz HAFEN (KoKoHa) statt. Ihr gehören die drei Leiterinnen der Hermeskeiler Kindertagesstätten, die Leiterin der Kindertagesstätte in Beuren und die beiden Koordinatorinnen von HAFEN und MGH Johanneshaus an. Normalerweise haben sich Vertreter von SozialRaumZentrum, Hochwälder Familiennetzwerk HAFEN und MGH Johanneshaus dreimal im Jahr zum Austausch getroffen. Aufgrund einer längerfristigen Vakanz der Leitungsstelle im SRZ fand 2021 aber kein Treffen statt. Ein bis zweimal im Halbjahr gibt es ein Treffen zwischen Lebensberatungsstelle Hermeskeil, HAFEN, Leiter der Kita GgmbH und MGH Johanneshaus. 2021 fanden 3 Treffen statt. Darüber hinaus werden gute Kontakte zu den Schulen, zum Skf und zum Zentrum für Sozialpädiatrie und Frühförderung, sowie weiteren Netzwerkpartnern gepflegt. Regelmäßig nimmt das MGH Johanneshaus an dem Runden Tisch Jugend teil. Einmal im Jahr findet das Treffen Übergang Kita-Grundschule in Hermeskeil oder in einem anderen Ort in der Verbandsgemeinde Hermeskeil statt.

3.2 Projekt „Qualität vor Ort“ – „Start up Familie“

Das Netzwerk „Start up Familie“ ist an den Start gegangen. Es ist aus der Prozessbegleitung „Qualität vor Ort“, die von der Kinder- und Jugendstiftung gefördert wurde, hervorgegangen. Zur Steuerungsgruppe gehörte auch das MGH Johanneshaus, um die Aufbauarbeit zu fördern. Mit dem neuen Netzwerk ist es gelungen, die Präventionskette weiter zu schließen.

Präventionskette und Netzwerke



Nach der gelungenen Aufbauarbeit des neuen Netzwerkes und mit der Beendigung des Prozesses „Qualität vor Ort“, hat das MGH Johanneshaus seine Arbeit in der Steuerungsgruppe beendet und ist jetzt Kooperationspartner im Netzwerk. Das MGH Johanneshaus hat zugesagt, die Homepage aufzubauen und zu pflegen, insofern sie an die Homepage des MGH Johanneshaus angegliedert ist. Ende des Jahres konnte die Homepage an den Start gehen und ist einzusehen unter

<http://www.mgh-johanneshaus.de/start-up-familie/>.

Das SozialRaumZentrum und das Hochwälder Familiennetzwerk HAFEN moderieren das Netzwerk „Start up Familie“. Zu dem Netzwerk gehören des Weiteren der Kreis Trier-Saarburg, die Lebensberatungsstelle Hermeskeil, SkF, Frauen- und Kinderärztinnen und Hebammen. Die Verbandsgemeinde und die Stadt sind noch angefragt.

Die Vernetzung gestaltet sich etwas schwierig, da Leitungspositionen zeitweise unbesetzt waren (SRZ). Die Akteure, die ehrenamtlich teilnehmen, Hebammen, Ärzte... sind zeitlich sehr eingebunden, trotzdem werden einzelne Kontakte gepflegt.

3.3 Runder Tisch Jugend

Seit vielen Jahren gehört das MGH Johanneshaus dem Runden Tisch Jugend an. Ein besonderer Schwerpunkt, in den sich das MGH Johanneshaus eingebracht hat, war das Thema Mobilität, das den Runden Tisch schon über die letzten Jahre beschäftigt. Es ist auch ein Thema im Bereich „älter werdende Bevölkerung“ und zum Teil auch in der Flüchtlings- und Migrationsarbeit. Da das MGH Johanneshaus auch in diesen Feldern aktiv ist, bietet sich eine Zusammenarbeit an. Das MGH Johanneshaus hat in einer Kleingruppe des Runden Tisches Jugend mitgearbeitet, die ein Gespräch mit dem Beauftragten der Verbandsgemeinde, Hartmut Heck, vorbereitet hat. Es wurde vereinbart, dass ein Runder Tisch Mobilität einberufen werden sollte. In Absprache mit der Verwaltung wurde eine Befragung der Jugendlichen und der SeniorInnen durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass es ab Frühjahr 2020 einen Bürgerbus geben soll. Der Bürgerbus wurde 2020 eingeführt und kann von allen BürgerInnen in Anspruch genommen werden; natürlich coronabedingt mit gewissen Hygieneauflagen, die regelmäßig an die Landesverordnung angepasst werden. 2021 fanden zwei Treffen des RT Jugend statt.

3.4 Runder Tisch „Übergang Kita-Grundschule“

Einmal im Jahr organisiert das Hochwälder Familiennetzwerk HAFEN eine Veranstaltung für die Akteure im Kita- und Grundschulbereich. In diesem Jahr war aufgrund der Corona Pandemie eine Veranstaltung nicht möglich.

3.5 Knotenpunkt

Seit September 2021 besteht eine Kooperation zwischen MGH, Familiennetzwerk HAFEN und der Stadtverwaltung Trier (Knotenpunkte für Grundbildung II) über die Zusammenarbeit in der Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener. Es fanden bereits fünf digitale und präsenste Treffen, sowie mehrere Telefonate statt, bei denen die weitere Vorgehensweise und ein Workshop für Interessierte vorbereitet worden sind.

3.6 Angebote für Familien

Grundsätzlich sind unsere Angebote für alle Menschen zugänglich. Sie sind interkulturell, generationenübergreifend und finden niedrigschwellig statt. In der Regel bieten wir alle Dinge kostenlos oder auf Spendenbasis an.

3.6.1 World Café

In diesem Jahr fand kein World Café statt, weil junge Eltern zunehmend zwischen Beruf und Familie aufgerieben werden. Die Belastungssituation nimmt durch die Vielzahl der Termine zu. Erzieherische Themen sind weniger gefragt, weil Eltern nach Arbeit, Zeit mit dem Kind/den Kindern und Familienmanagement keine Energie und Kraft mehr haben. Gefragt sind vielmehr Wellness-/ Entspannungs- oder Freizeitangebote, um mit anderen Familien gemeinsam etwas zu unternehmen. Das Familienwochenende und die Zoofahrt wurden sehr gut angenommen und waren innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Leider konnten diese aber nach mehrfachem Verschieben wegen Covid doch nicht stattfinden.

Alternativ zum World Café nimmt die Koordinatorin des Familiennetzwerkes HAFEN als Gast an den Elternbeiratssitzungen der KiTas teil und befragt die Eltern nach ihren Themen und Wünschen. Ergänzend dazu werden Umfragen im digitalen Bereich (Facebook, WhatsApp-Gruppen) durchgeführt. Aufgrund der Hygieneverordnung wegen Corona konnten die Kontakte nur stark dezimiert stattfinden.

Des Weiteren haben MGH und HAFEN im Frühjahr 2021 die Bedarfsumfrage „Soziales Leben in Hermeskeil trotz Corona“ gestartet. Diese Umfrage wurde in und um Hermeskeil breit

gestreut über soziale Medien, RuH, Pfarrbrief, bei Ärzten, in Apotheken und auf der MGH Homepage. Gemeinsam wollten wir das Ziel erreichen, dass die Region Hermeskeil familienfreundlicher gestaltet wird, und gleichwertige Lebensverhältnisse für alle Altersgruppen und Kulturen geschaffen werden. Unsere Arbeit strebt die Verbesserung der Lebensqualität der Menschen, das Entgegenwirken der Vereinsamung und die Stärkung des sozialen Zusammenhalts an. Folgende Bedarfe wurden genannt: Stammtisch für Männer (in Elternzeit), Kochkurse, Heilfasten, Kunstprojekte für Kinder, Secondhandmarkt, Frauentreff, und Betreuung für ältere behinderte Dame nach Abschluss der Tätigkeit in einer Werkstatt. Diese Bedarfe wollen wir nach und nach in unsere Angebote einbringen.

3.6.2 Elternfrühstück

Die Elternfrühstücke bzw. Elterncafés haben an unterschiedlichen Orten stattgefunden, die hauptsächlich vom Hochwälder Familiennetzwerk HAFEN organisiert wurden. Auf Wunsch der Eltern wurden die Termine der Cafés gebündelt. Es ist dem gesellschaftlichen Wandel geschuldet, dass die Eltern starke Probleme damit haben, Familie und Beruf zu vereinbaren. Mehrere generationenübergreifende Cafés finden jährlich statt. Hierzu zählt beispielsweise das Osterbacken in Kombination mit einem Café mit Bewohnern des Altenheims und Großeltern der Kita-Kinder. Aufgrund der Pandemie mussten diese Aktionen abgesagt werden. Bei Bedarf bietet die Lebensberatungsstelle an, zu den Treffen dazuzukommen. Elternnachmittage oder -abende zu bestimmten Themen finden bei Bedarf gebündelt statt.

3.6.3 Eltern-Kind-Gruppe

Es gibt im MGH zwei Eltern-Kind-Gruppen, die sich eigenverantwortlich treffen und bei Bedarf von Karen Alt begleitet werden. Eine Gruppe trifft sich außerhalb des MGH Johanneshaus. Von der Remise in Ehrang wird eine angeleitete Eltern-Kind-Gruppe mit guter Resonanz angeboten, die aufgrund der Pandemie seit Mitte des Jahres ruht. Für 2021 haben wir 2 engagierte Mütter gefunden, die eine neue Eltern-Kind-Gruppe leiten möchten. Ergänzend dazu treffen sich seit Herbst 2021 junge Familien in Räumlichkeiten einer engagierten Mutter (Fitnessstudio). Zu diesem Krabbeltreff gibt es eine WhatsApp-Gruppe, zu der alle interessierten Familien hinzugefügt werden können. Die Koordinatorin des HAFEN ist auch Mitglied dieser Gruppe.

3.6.4 Jugendgruppen im MGH Johanneshaus

Bis Ende 2019 wurde der Jugendraum regelmäßig von der Katholischen Jugend (KaJu) genutzt. Diese Gruppe hat sich aufgelöst.

Auf Initiative des Jugendpflegers nutzen seit Anfang 2021 weitere Jugendliche regelmäßig den Raum nach den momentan geltenden Hygieneregulungen des Landes. Vom Verwaltungsrat wurde in Zusammenarbeit mit dem Jugendpfleger und den Jugendlichen ein Nutzungsvertrag erarbeitet, den beide Seiten unterzeichnet haben.

3.6.5 Fortbildungstag für ErzieherInnen und LehrerInnen

Eine Fortbildungsveranstaltung für ErzieherInnen und LehrerInnen wurde durch das Hochwälder Familiennetzwerk HAFEN und das MGH Johanneshaus zum Thema „Zahlenverständnis“ durchgeführt. An der von einem Lerncoach geleiteten Fortbildung nahmen etwa 50 Personen teil.

Am 8. Juni fand im Kindergarten Adolf Kolping ein Fachtag statt, an dem die Koordinatorin teilgenommen hat.

3.7 Generationenübergreifende Veranstaltungen

Viele Angebote prägen einen generationenübergreifenden Ansatz und werden zusammen mit dem Hochwälder Familiennetzwerk HAFEN geplant und durchgeführt. Coronabedingt mussten viele geplante Veranstaltungen verschoben oder in digitaler Form umgesetzt werden.

Es haben diverse generationenübergreifende Wanderungen und Bastelangebote, sowie ein Tag der offenen Tür stattgefunden. Besonders gut angenommen wurden familienbezogene Angebote, wie z.B. die Stadtrallye, die von der „Familienfreundlichen Region Hermeskeil“ - dazu gehören MGH, HAFEN, Touristinformation, Stadtbücherei und Jugendpflege - und den Hermeskeiler Kitas initiiert und umgesetzt wurde. Die Familien konnten sich einen Lösungszettel herunterladen oder ausgedruckt abholen, und eine etwa 2,5 km lange kinderwagengerechte Rallye mit diversen Aufgaben durch Hermeskeil machen. Alle abgegebenen Lösungszettel kamen in eine Verlosung. Durch Fördermittel vom „Tag der Familie“ konnten 20 Spiele verlost werden. Jede teilnehmende Familie hat zusätzlich eine Urkunde erhalten.

3.7.1 Babysitter Kurs

In Zusammenarbeit mit HAFEN wurde ein generationenübergreifender Babysitterkurs konzipiert und bereits mehrmals durchgeführt. Eine ausgebildete Kinderkrankenschwester vermittelt Kenntnisse in Babypflege, Erste Hilfe am Kind, sowie Beschäftigungsangebote für Kinder. Eine Psychologin führt eine Präventionsschulung durch. Am Ende des Kurses bekommen die TeilnehmerInnen ein Zertifikat.

Senioren und Jugendliche nehmen gemeinsam am Babysitterkurs teil und teilen ihr Wissen. Jugendliche profitieren von den Erfahrungen der Älteren; die SeniorInnen lernen von den Jugendlichen, was aus ihrer Sicht heute für Kinder wichtig ist. Dieses Konzept dürfte einmalig sein.

Für die TeilnehmerInnen besteht die Möglichkeit, sich für die Babysitterbörse anzumelden, die vom HAFEN betreut wird. Sie können das Erlernte den Eltern, die einen Babysitter benötigen, zur Verfügung stellen.

Wegen der Corona Pandemie haben wir 2021 keinen Kurs durchgeführt.

3.7.2 Street-Soccer-Anlagen-Verleih

Die Street-Soccer-Anlage steht zum Verleih zur Verfügung.

3.7.3 Hüpfburg-Verleih

Die Hüpfburg steht zum Verleih zur Verfügung.

3.7.4 Treffen der Vereine

Der Jugendpfleger der VG Hermeskeil koordiniert die jährlichen Treffen (auf Wunsch der Vereine wurde der halbjährliche Rhythmus abgeschafft). Sie finden im MGH oder coronabedingt digital statt. Es geht überwiegend um Austausch, Voneinander-Wissen und das Angebot zu gemeinsamen Aktionen und Schulungen. Coronabedingt läuft der Austausch über einen E-Mail-Verteiler/ digital.

3.7.5 Adventsfenster

Wie bereits in den Vorjahren wurde Anfang Dezember ein Adventsfenster im MGH mit dem Familiennetzwerk HAFEN vorbereitet. Die Kinderkirche hat ein Fenster zum Thema „Sterntaler“ gestaltet: mehrere Fenster und Türen und der Eingangsbereich wurden weihnachtlich dekoriert, ein Tannenbaum und Lichtergläser wurden vor dem Haus aufgestellt, und viele Lichterketten angebracht. Im kleinen Rahmen (mit etwa 20 Teilnehmern) fand das Adventsfenster vor dem MGH, ohne Ausschank, mit Musik (Gitarre Diakon) und besinnlichen Texten statt.

3.7.6 Ein-Euro-Markt

Der Markt verfolgt das Konzept der Nachhaltigkeit.

Im Juli 2021 wollten wir, beeindruckt von den schrecklichen Bildern der Flutkatastrophe, den betroffenen Menschen schnell helfen. Aufgrund der Vorerfahrungen und der vielen Kleiderspenden die bereits an Sammelstellen abgegeben wurden, wollten wir keine Kleidersammelaktion machen und haben uns entschieden, einen Ein-Euro-Markt zu

organisieren und den Erlös an das MGH in Bad Neuenahr-Ahrweiler zu überweisen. Innerhalb einer Woche wurde der Markt organisiert und durchgeführt. Insgesamt haben 15 Personen einen Tisch gemietet. Hauptamtliche Mitarbeiter aber auch viele Engagierte unseres Hauses, unterstützten die Organisation und Durchführung. Durch Standgebühr, Kuchenverkauf, Verkauf am MGH-Tisch und weiteren Spenden kamen 625 € zusammen, die vor Ort an Betroffene weitergegeben werden konnten.

3.8 Neue Angebote im MGH

3.8.1 Landesförderungen

2021 fanden mehrere Angebote statt, die durch die Landesförderung (Familienferien zu Hause – Langeweile ausgeschlossen), Netzwerk Familienbildung, Prävention von Armutsfolgen, Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche im Alter von 6-21 Jahren) gefördert werden konnten.

3.8.1.1 Wichtelaktion

Bei 20 Familien zogen vorübergehend Wichtel ein, um sich vom Weihnachtsstress in Hermeskeil zu erholen. Ursprünglich sollte Ende 2020 ein Wichteldorf im Stadtwald entstehen, was aber aufgrund der Hygieneverordnung nicht möglich war. Jede Familie hat eine Wichteltür und ein wenig Zubehör erhalten, ein Buch, damit die Familie wusste, wie der Wichtel heißt, und diese Wichtelwohnung selbst zuhause gestaltet und eingerichtet. Die Wichtel sind dort eingezogen und haben das Familienleben begleitet. Nach dem Auszug im Januar/ Februar haben die Wichtel sich mit einem Brief und Bastelmaterial bei den Familien für die tolle Unterbringung bedankt. Es sind tolle Wichtelwohnungen entstanden; im Winter 2021/22 sind die Wichtel teilweise wieder eingezogen und trieben Schabernack.

3.8.2.2 Nistkastenbau

Innerhalb kürzester Zeit waren die 70 vorhandenen Nistkästen vergeben. Das MGH bestellte das Material (Nistkästen, Farben, Insektenhotels usw.), die Firma Petto spendete uns Dachpappe, eine Mama packte die Tüten mit Material für die einzelnen Familien zusammen und bastelte mit ihren Kindern Probe-Nistkästen. Anhand einer Fotostrecke wurde eine Anleitung für die Familien erstellt. Zu Beginn der Osterferien konnten die Familien coronakonform das Material vor dem MGH abholen und - wer wollte - einen Nistkasten für Zuhause und einen Nistkasten für die Stadt bauen. Ende der Osterferien wurden die fertigen Nistkästen dann im MGH abgegeben und von den Stadtarbeitern in der Fußgängerzone und im Stadtpark aufgehängt.

3.8.3.3 Kistenbeete

Gefördert durch die Landesförderung konnte das MGH in Kooperation mit der Stadtbücherei die Grundausstattung für 50 Kistenbeete an Familien ausgeben. Jede Familie bekam eine Holzkiste, die zum größten Teil von zwei Lebensmittelgeschäften gespendet wurden, gefüllt mit Folie, Blumenerde, Anleitung, Gartenwerkzeug, einem Buch zum Thema Gärtnern, Pflanzen und Samen. Wir stellten jeder Familie Salatpflanzen, Kräuter und Erdbeeren zur Verfügung - jeder durfte sich etwa 10 Pflanzen mitnehmen und ca. 30l Blumenerde. Jede Familie konnte die Ausstattung vor dem MGH abholen, Zuhause anpflanzen und die Kisten nach ihrem eigenen Geschmack gestalten. Im Juli haben wir unter allen, die ein Foto der gestalteten Kistenbeete eingesendet hatten, Preise (Spiele für die Familie und eine Wanderung der Touristinformation) ausgelost.

3.8.1.4 Bastelnachmittag

In den Sommerferien haben 6 Familien am Bastelnachmittag zum Thema Nachhaltigkeit teilgenommen und Deckeltiere, Blumen und schön gestaltete Dosen hergestellt. Es wurde gewerkelt, gemalt und dekoriert. Die Familien konnten tolle Geschenke mit nach Hause nehmen und es wurden 75€ für die Fluthilfe gespendet.

3.8.1.5 Workshops zum Thema Nachhaltigkeit

Von einer Referentin wurden 4 zweistündige Workshops zum Thema Nachhaltigkeit durchgeführt. Es nahmen an jedem Workshop zwischen 10 und 12 Kinder, im Alter von 6 bis 12 Jahren teil.

Mikroskopieren: Die Kinder haben sich ihre Umgebung und einige Präparate mit verschiedenen Mikroskopen angeschaut und einiges über die Welt des Mikrokosmos erfahren. Abschließend konnten sie ein einfaches Kaleidoskop basteln.

Shampoo herstellen: Die Kinder haben gelernt, ihr eigenes Shampoo herzustellen. Sie haben ein „Rezept“ erhalten, damit sie zuhause ebenfalls immer wieder Shampoo herstellen und Müll vermeiden können. Jedes Kind durfte das selbstgemachte Shampoo in mitgebrachten Gläsern mit nach Hause nehmen.

Sprudelgasexperimente: Die Kinder haben das „weiße Pülverchen“ kennengelernt und haben erfahren, durch welche Stoffe Sprudelgas entsteht. Es wurden ein Vulkanausbruch und weitere Experimente ausprobiert.

Kryptographie: Die Kinder haben mit Cäsarscheibe und Co. geheime Botschaften entdeckt, etwas über die Geschichte der Kryptographie erfahren und selbst geheime Botschaften verfasst

3.8.1.6 Resilienz

In Kooperation mit der Lebensberatungsstelle wurde aufgrund der Pandemie ein Programm mit 4 Modulen zum Thema Resilienz bei Kindern/ Familien entwickelt und Ende 2021 umgesetzt. Die Workshops bezweckten die Stärkung der einzelnen Familienmitglieder, die aufgrund der Pandemie viele Einschränkungen erleben mussten.

Der letzte Kinderworkshop musste leider aufgrund der Hygieneverordnung auf Januar 2022 verschoben werden, ebenso der Elternworkshop. Die Workshops wurden zweistündig angeboten. Sie waren für Kinder von 6 - 12 Jahre ausgerichtet, 12 Kinder konnten teilnehmen; alle Kurse waren ausgebucht. Anfragen zum Thema Resilienz bestehen weiterhin.

Modul 1: Selbstwahrnehmung: „Stark durch wissen, was ich kann“

Modul 2: Stressbewältigung: „Stark durch einen klaren Kopf“

Modul 3: Sozialkompetenz: „Stark in der Gruppe“

Modul 4: Elternworkshop: „Stark durch Beziehung“

3.8.2 Spielzeughörse

Nach Terminvereinbarung haben etwa 20 Familien Spielsachen im MGH abgegeben. Sie haben diese entweder gespendet oder konnten sie eine Woche später gegen andere Spielsachen tauschen. Die Auswahl an Spielzeugen war groß: Bücher, Spiele für jedes Alter, Kinderwagen, Tafel, Musikinstrumente u.v.m. Die Sachen kamen für eine Woche in Quarantäne, dann wurden sie im großen Saal des MGH aufgebaut. Jeweils eine Familie konnte nach Terminvergabe ins MGH kommen und sich pro Kind 3 Teile aussuchen. Die Idee dahinter war es, die Nachhaltigkeit zu fördern und Menschen, die durch Armut stark betroffen sind, die Möglichkeit zu geben, neue Spielsachen für ihre Kinder zu bekommen oder einfach altersgerecht zu tauschen. Jeder durfte nach Voranmeldung daran teilnehmen. Die restlichen Spielsachen wurden an den Umsonstladen des Kindergartens weitergegeben.

3.8.3 Schulranzenhörse

Durch die Feststellung des Bedarfs mehrerer Familien haben wir eine Schulranzenaktion gestartet. Es wurden über 30 gut erhaltene Ranzen gespendet. Fast jeder Ranzen war mit Mäppchen und Turnbeutel ausgestattet. Alle Ranzen haben einen neuen Besitzer gefunden.

3.8.4 Teilen wie St. Martin

Durch den Überschuß der für Flutopfer gespendeten Kleider und Spielsachen, die im Kreis Trier-Saarburg gespendet aber nicht benötigt wurden, und für Bedürftige zur Verfügung

standen, ist im MGH die Idee entstanden, eine Verschenkeaktion in der Pfarrkirche zu starten. Im Hochwald gibt es eine relativ hohe versteckte Kinderarmut, die durch die Pandemie noch verstärkt wurde. Mit dem Verschenkemarkt wollten wir den betroffenen Menschen unbürokratisch, ohne Scham haben zu müssen, helfen, das Wegwerfen der Kleidung verhindern (Nachhaltigkeit) und gleichzeitig durch Spenden Gutes tun. Mit Hilfe des THWs, den Organisatoren des Spendenlagers in Kenn und dem Pastoralteam/ MGH-Team wurden mehrmals Kleidung, Spielzeuge und Kosmetikartikel im Spendenlager nachbestellt, dort abgeholt und in der Kirche ausgelegt. Die Kirche war täglich zwischen 8 Uhr und 18 Uhr geöffnet, jeder konnte ohne Voranmeldung reingehen und sich bedienen. Die Nachfrage war sehr groß, wir haben den Verschenkemarkt fast täglich aufgefüllt. Statt wie ursprünglich geplant nach 2 Wochen, ist der Verschenkemarkt erst Mitte Dezember, nach fünf Wochen, abgebaut worden. Die wenigen übrig gebliebenen Sachen werden beim nächsten 1-Euro-Markt verkauft und der Erlös wird gespendet. Es wurde eine Spendenbox aufgestellt; es konnte, aber es musste nichts für die Dinge bezahlt werden. Alle Altersklassen und alle Schichten waren in der Kirche vertreten und haben sich dort das genommen, was sie benötigten. Diese Aktion soll zukünftig immer an St. Martin stattfinden.

3.8.5 Tag der kleinen Forscher

In Kooperation mit der Kita Adolf Kolping wurden zum „Tag der kleinen Forscher“ 50 Experimentiertüten an Kindergartenkinder verteilt. Die Kinder konnten Versuche zum Thema Wasser/ Papier ausprobieren.

3.8.6 Wunschbaum

In der Osterzeit stand vor dem MGH ein Wunschbaum, an dem man seine Wünsche für andere aufhängen konnte.

3.8.7 Leseclub

Der Leseclub ist ein Projekt der Stiftung Lesen, das in Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus und der Stadtbücherei im Rahmen des außerschulischen Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung umgesetzt wird.

Der Leseclub findet in einem Raum im Hochbau des Mehrgenerationenhauses statt. Wir haben den Raum gestrichen und mit vom Förderprogramm erhaltenen Möbeln (Regalwand, Sitzkissen) ausgestattet. Die Kinder haben beim Einrichten geholfen und beispielsweise Buchstaben an die Wände gestempelt. Die Stiftung Lesen hat uns mit Medien, Zeitschriften, Bastelmaterial, Spielen, iPad usw. versorgt. Es gibt eine Grundausstattung und eine jährliche Nachausstattung. Zudem gibt es regelmäßig Projektinformationen mit sehr guten Anregungen und regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für die ehrenamtlichen Betreuer.

Der Leseclub soll laut Kooperationsvertrag mindestens zweimal wöchentlich stattfinden und von ehrenamtlichen BetreuerInnen betrieben werden. Aufgrund der Pandemie haben wir viele To-go-Pakete (wöchentlich) erstellt und digitale Angebote für die 20 Leseclubkinder angeboten. Die Treffen vor Ort finden in zwei Gruppen statt, die jeweils von zwei ehrenamtlichen Betreuerinnen und meistens einem Hauptamtlichen begleitet werden. Aufgrund der bestehenden Hygieneverordnung fanden die Treffen teilweise draußen oder in einem großen Raum statt. Jedes Treffen, egal ob digital oder präsent, hat ein bestimmtes Thema. In den Sommerferien haben wir gemeinsam das Wasserwerk besucht, einen Tag im Wald verbracht und „Kunst“ im Park kennengelernt. Momentan sind 6 Betreuerinnen ehrenamtlich aktiv. Frau Adams von der Bücherei und die Koordinatorin begleiten die Treffen und unterstützen bei Fragen.

3.9 Familienfreundliche Region Hermeskeil

Diese Interessengemeinschaft besteht aus dem MGH, HAFEN, Jugendpflege, Touristinformation und Stadtbücherei, und ist offen für alle, die sich für jung und alt in der VG Hermeskeil engagieren wollen. Ziel ist es, gemeinsame Angebote zu entwickeln und durchzuführen, einen Flyer in dem man Angebote für Familien findet, zu erstellen, und gemeinsame Informationen auf einer Internetseite bereitzustellen. Ziel ist es, Energien zu bündeln, da viele Aktionen sich überschneiden. Jeder soll von jedem wissen.

3.9.1 Generationenübergreifende Stadtrallye

In Kooperation von Touristinformation, Familiennetzwerk HAFEN, MGH, Stadtbücherei und Jugendpflege („Familienfreundlichen Region Hermeskeil“) sowie den Hermeskeiler Kindergärten, wurde eine Stadtrallye vorbereitet und umgesetzt.

Die Familien konnten sich auf der Homepage der Touristinformation einen Aufgabenbogen mit Lösungszettel herunterladen oder ausgedruckt bei den Organisatoren abholen. Die etwa 2,5 km lange Strecke führt durch die Innenstadt von Hermeskeil. Die Familien konnten diverse Aufgaben erledigen und Fragen beantworten. Es wurden etwa 50 Lösungszettel abgegeben, jede teilnehmende Familie hat eine Urkunde erhalten und es wurden 20 Familienspiele verlost. Auch 2022 wird diese Stadtrallye noch gerne von Familien „genutzt“.

Die Planungen für einen zweiten Stadtrallye-Rundweg laufen.

3.9.2 Tag der Nachbarn

Wie bereits 2020 haben wir als „Familienfreundliche Region Hermeskeil“ am „Tag der Nachbarn“ teilgenommen. Wir haben bereits im März 200 Sonnenblumen gepflanzt, diese im Mai in Milchtüten umgetopft, mit einem motivierenden Spruch und Dekoband versehen und an Nachbarn, Engagierte, Besucher und Freunde verteilt.

3.9.3 Vorleseprojekt

Das Projekt konnte trotz langfristiger Planung wegen Covid nicht durchgeführt werden; geplant waren ursprünglich diverse Veranstaltungen zum Thema „Vielfalt“.

4 Themenfeld Demografie

4.1 Thema Mobilität

Mobilität ist ein Querschnittsthema, das alle Zielgruppe erfasst, die nicht selber Autofahren können und/oder dürfen. Es betrifft die Jugend, die Älteren und die Geflüchteten. Es ist schon lange Zeit Thema im Kreis Trier-Saarburg und im Hochwald.

Im Frühjahr 2020 wurde ein Bürgerbus in der VG Hermeskeil eingeführt, der allen mobil eingeschränkten BürgerInnen nach telefonischer Voranmeldung von Montag bis Freitag 8-17 Uhr zur Verfügung steht; während der Pandemie eingeschränkt mit Hygienekonzept.

4.2 niedrigschwellige/ generationenübergreifende Angebote

Das MGH Johanneshaus bietet eine Vielzahl an niederschweligen Angeboten an. Sonntags gibt es den Frühschoppen, monatlich gibt es das Seniorenfrühstück und dienstags gibt es den Mittagstisch. Der Seniorenmittagstisch wird gut besucht, die Tische sind fast komplett belegt mit etwa 60 Essern pro Woche.

Einmal im Monat findet ein thematischer Offener Treff statt. Die musikalischen Nachmittage werden dabei sehr gut angenommen, aber auch die Nachmittage, an denen Bilder aus früheren Zeiten gezeigt werden. Alle genannten Angebote werden von freiwillig Engagierten vorbereitet und durchgeführt.

Alle generationenübergreifenden Angebote sind gleichzeitig niedrigschwellige Angebote. 2021 gab es durch die Pandemie einige Zeiten, in denen keine Veranstaltungen stattfinden durften. Die Treffen des Offenen Treffs ruhen weitestgehend. Die Organisatoren sind überwiegend 65

Jahre und älter und gehören deshalb zur Gruppe der gefährdeten Personen. Sie meiden aufgrund der Pandemie größere Menschenansammlungen.

4.3 Präventions- und Gesundheitskurse über die KEB Hermeskeil

Die KEB Hermeskeil bietet knapp 30 Kurse im Bereich der Prävention und Gesundheitsvorsorge an. Davon finden in den Dörfern über die Hälfte der Kurse statt. Daneben gibt es viele Treffen, die der Begegnung dienen.

Werden die Kurse auf Wochenangebote heruntergebrochen, bietet das MGH Johanneshaus im Bereich älter werdende Bevölkerung im Vergleich zu jungen Familien und Flüchtlingen die meisten Angebote an.

Die Mitarbeiterinnen des MGH haben sich zwei Mal mit Vertreterinnen der KEB getroffen, um die weitere Vorgehensweise während und nach der Coronazeit, sowie die Planung für neue Angebote zu besprechen und Absprachen zu treffen.

4.4 AG Altenhilfe

Das MGH Johanneshaus ist Mitglied der AG Altenhilfe, die vom Pflegestützpunkt koordiniert wird. Die Treffen finden aufgrund der Räumlichkeiten überwiegend im MGH statt. Die Koordinatorin nimmt regelmäßig an den Treffen teil.

Es wurde angeregt, die Treffen zum Austausch zu nutzen und jeweils ein Schwerpunktthema zu bearbeiten. Momentan werden persönliche Treffen gemieden, daher finden Treffen etwa halbjährlich digital statt. Es werden regelmäßig Informationen per Mailverteiler weitergegeben.

4.4.1 Orgateam AG Altenhilfe

Pflegestützpunkt, MGH und AWO Betreuungsverein sind hierbei die Organisatoren. Ziel ist es, Angebote für Senioren und Interessierte in der VG Hermeskeil zu entwickeln und anzubieten. In der Demografiewoche wurden zwei digitale Veranstaltungen zum Thema „Leistungen für pflegende Angehörige“ durchgeführt. Weitere Themen sind geplant.

4.5 Austausch und Kooperation mit dem Seniorenbeauftragten

Seit Juni 2019 bis Herbst 2021 gab es keinen Seniorenbeauftragten mehr. Im Herbst hat ein neuer Seniorenbeauftragter seine Stelle angetreten. Die Koordinatorin und Herr Jörg stehen im Austausch.

4.6 Teilnahme am Seniorentag der Stadt

Die Koordinatorin hat beim Seniorentag der Stadt am 28.10. beim Ausschank und dem Programm mitgewirkt.

4.7 Adventskaffee

Der für Dezember geplante Adventskaffee im MGH musste leider wegen der steigenden Coronazahlen abgesagt werden.

4.8 Seniorentag Hannover

Im November sollte in Hannover ein Seniorentag stattfinden, zu dem die Koordinatorin zwecks neuer Ideen/ Anregungen hinfahren wollte. Leider wurde der Tag wegen Covid abgesagt.

4.9 Filmfestival der Generationen

Bereits im letzten Jahr hatten wir das Filmfestival wegen Covid absagen müssen. Zu dem neuen Termin im September hatten sich leider nur zwei Personen angemeldet, weswegen wir das Festival wiederum absagen mussten. Der personelle und technische Aufwand wäre zu hoch gewesen.

4.10 Kooperationen mit dem Altenheim

4.10.1. Frühling

12 Familien und Einzelpersonen haben MGH und HAFEN bei einer Bastelaktion für die Altenheimbewohner während der Pandemie unterstützt, um Vereinsamung zu vermeiden. Nach Voranmeldung konnte Material (Gläser, Blumenzwiebeln, Tonpapier, Filz, Spieße) vor dem MGH abgeholt werden oder wurden geliefert. Viele der Unterstützer haben mehrere Gläser gestaltet und diese in ihrem familiären Umfeld gegen die Vereinsamung verschenkt und damit eine kleine Freude bereitet. Etwa 80 fertige Gläser und 60 individuelle Blumenstecker mit persönlichen Grüßen konnte die Koordinatorin ans Altenheim übergeben. Die Freude der Mitarbeiter und Bewohner war groß!

4.10.2. Vergiß-mein-nicht

Im April fand eine gemeinsame Pflanzaktion in Zusammenarbeit mit der Stadtbürgermeisterin, MGH und Altenzentrum an der Grünanlage in der Saarstraße statt. Angekoppelt an eine Aktion des saarländischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, wurden blaue „Vergiss-mein-nicht“-Pflanzen in der Grünanlage eingesetzt. Die Pflanzen werden symbolisch dazu benutzt, um zu erreichen, dass den Pflegekräften, pflegenden Angehörigen und den Betroffenen mit dem nötigen Respekt und Verständnis für die besondere Situation begegnet wird. Menschen, die an Demenz erkrankt sind, vergessen, aber sie dürfen nicht vergessen werden.

4.10.3. Weihnachten

Mitte Dezember konnte Kerstin Bettendorf vom MGH Johanneshaus 100 gefüllte Geschenktüten für die Altenheimbewohner an Corinna Arm und Anja Eiden vom Altenheim St. Klara übergeben. Durch die Unterstützung der Frauengemeinschaft Geisfeld, die über 100 Kekskerzen gebaut, einzeln verpackt und an uns übergeben hat, durch fleißige Bastelkinder und Eltern, die Sterne, Schneemänner und weitere Weihnachtsdekorationen gebastelt haben, sowie Marlene Arnoldi, die 6 Blumengestecke fürs Altenheim gemacht hat, waren die Tüten reichlich gefüllt. In jeder Tüte waren eine Geschichte, ein Engelslicht, Tee, eine Kekskerze und individuelle Basteleien. Die Gestecke wurden in den einzelnen Wohnbereichen verteilt. Die Freude bei der Übergabe war groß.

5. Digitale Angebote

5.1 Digitaler Engel

Im März fand in Kooperation mit den Digitalen Engeln und der Sparkasse Trier die Schulung „Grundlagen des Online Banking“ als Videokonferenz überregional statt. Es nahmen 12 Personen teil.

5.2 Starten in die digitale Welt

Im Frühjahr fand ein vierwöchiger, jeweils einstündiger Kurs in Kooperation von MGH und KEB statt, der Anfängern Grundkenntnisse im Umgang mit Smartphone und Internet vermittelte. Der Leiter des Workshops hat telefonisch mit den Teilnehmern erste Schritte besprochen, so dass jeder mit dem Smartphone an dem Grundkurs teilnehmen konnte. Es wurden verschiedene Möglichkeiten der Kommunikation per Smartphone, Einrichten und Verwalten einer E-Mail-Adresse, Nutzung des Internets als Informationsquelle, Fotos und Videos aufnehmen und speichern, geübt.

5.3 Doktor Mama

Im Februar fand ein digitaler Elternabend mit der Kinderkrankenschwester und vierfachen Mama Mechthild Hoehl zum Thema „Doktor Mama“ statt. Es ging um das Thema Krankheiten bei Kindern. 10 Elternteile nahmen an dem digitalen Elternabend teil.

5.4 weitere digitale Angebote

- Digitale Fastnachtsparty
- Fit für die Schule
- Kindersport im Wohnzimmer und im Garten
- Fitness nach der Schwangerschaft

6. Beiräte/ Steuerungsgruppen/ Fachforen

6.1 Teilnahme am LebensgestALTER

Seit April 2021 gibt es die Steuerungsgruppe LebensgestALTER des Hauses der Gesundheit und des Gesundheitsamtes. Hieran nimmt die Koordinatorin als Vertreterin für das MGH Hermeskeil teil. Weitere Mitglieder sind die Vorsitzende des Seniorenbeirates des Kreises, Vertreterinnen der Kreisverwaltung, des Hauses der Gesundheit, des Gesundheitsamtes und des MGH Saarburg. Treffen finden etwa vierteljährlich statt. Ziele sind es, gesund alt zu werden; der Erhalt von körperlicher Mobilität und Selbstständigkeit, soziale Teilhabe, Steigerung der Lebensqualität und Informationsaustausch und Wissensvermittlung zu fördern, sowie die Organisation und Umsetzung von gemeinsamen Schulungen und anderen Veranstaltungen kreisweit. Es fanden drei Treffen und ein Fachtag statt.

6.1.1 Teilnahme am Fachforum

Gesund im Alter im Landkreis Trier-Saarburg

Im Oktober fand ein Fachforum „Gesund im Alter im Landkreis Trier-Saarburg“ statt, bei dem Handlungsziele und Projektvorhaben aus dem Ist-Zustand für den Landkreis besprochen und entwickelt wurden.

6.2 Demokratie leben

Seit September 2021 gehört die Koordinatorin zum Begleitausschuss des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, der als gemeinsames Projekt von VG Hermeskeil und VG Ruwer konstituiert wurde. Ziele sind Demokratie fördern, Vielfalt gestalten und Extremismus vorbeugen. 2021 fanden drei Sitzungen und eine Demokratiekonferenz statt. Die Koordinatorin darf darüber abstimmen, ob Minifondsansträge genehmigt werden.

7 Themenfeld Flüchtlingsarbeit

7.1 Struktur

7.1.1 Runder Tisch Asyl Hermeskeil

Der im November 2015 unter der Leitung von Kerstin Bettendorf und Clemens Grünebach gegründete RT Asyl wird nach dem Fortgang des Pfarrers von Kerstin Bettendorf fortgeführt. Die evangelische Pfarrerin nimmt an den Treffen teil. Der RT Asyl wird zukünftig Fachgespräch heißen, da an den letzten Zusammenkünften nur Hauptamtliche teilgenommen haben. Die Treffen sind weiterhin für alle Interessierten geöffnet.

Aufgrund der Pandemie konnten keine Treffen stattfinden. Die Akteure des Runden Tisches stehen im Austausch und wissen voneinander.

Über die Treffen hinaus pflegt die Koordinatorin Kerstin Bettendorf das Netzwerk aller Aktiven in der Flüchtlingshilfe, indem sie über einen E-Mail-Verteiler wichtige Informationen und Anfragen weitergibt. Auch finden immer wieder Kooperationsgespräche mit einzelnen Mitgliedern des Netzwerkes statt. Gute Kontakte bestehen zum Sozialdienst und zur Leitung der Erstaufnahmestelle in Hermeskeil. Der Leiter und eine Person vom Sozialdienst sowie von der Polizei der AfA nehmen an dem RT teil.

7.1.2 Arbeitskreis Welcome

Der Offene Arbeitskreis Willkommen trifft sich einmal im Quartal. Darüber hinaus pflegt die Koordinatorin einen E-Mailverteiler mit aktiven und inaktiven Engagierten, in dem Informationen, Anfragen, Schulungsangebote usw. weitergegeben werden. Regelmäßige Telefonate und Einzelgespräche mit Engagierten finden nach Bedarf statt.

Zu den Austauschtreffen kommen etwa fünf Personen. Die Treffen dienen dem Austausch, der Information, der Begleitung und Unterstützung der Engagierten, der Vorstellung der Arbeitsfelder von Kooperationspartnern, sowie der Vernetzung zu diesen.

2021 gab es leider nur zwei Austauschtreffen mit drei Teilnehmerinnen. Themen waren allgemeiner Austausch und Besprechung der vorhandenen Probleme in den Familien der Zugezogenen. Durch die Pandemie wurden auch die Kontakte zu den Geflüchteten reduziert.

7.1.3 Fachkonferenz Flucht und Asyl auf Dekanats Ebene

Die Koordinatorin Kerstin Bettendorf gehört zu dieser Fachkonferenz, in der alle katholischen Einrichtungen, die in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind, vertreten sind. Seit 2014 finden die Treffen statt. Zur Arbeitsgruppe gehören Hauptamtliche des Dekanates Hermeskeil-Waldrach, die in ihren Arbeitsfeldern mit der Flüchtlingsarbeit betraut sind, ein Vertreter der Caritas, ein Vertreter der Lebensberatungsstelle Hermeskeil und eine Mitarbeiterin der AfA Hermeskeil.

In 2021 fanden 3 Treffen zum Austausch, zur Informations- und Terminweitergabe statt. Mit Beendigung des Dekanates Ende 2021 wird die Fachkonferenz eingestellt oder eventuell in einem anderen Format weitergeführt.

7.1.4 Kooperation mit ADD und Sozialdienst (AfA)

In regelmäßigen Abständen finden Kooperationsgespräche mit dem Sozialdienst des ORS, der die Betreuung der Asylbewerber in der AfA Hermeskeil übernommen hat, statt. Bei den Treffen geht es um fachlichen Austausch und Feststellung der Bedarfe der Bewohner/ Mitarbeiter und der Asylsuchenden in Hermeskeil.

2021 fanden mehrere Telefonate und reger Emailverkehr mit der Leiterin des Sozialdienstes statt. Außerdem fanden zwei Kooperationstreffen mit AfA-Mitarbeitern statt, um Absprachen wegen geplanten Beratungen und einem Kochangebot für die AfA-Bewohner im MGH zu treffen.

7.2 Angebote

7.2.1 Café International

Das Café International findet monatlich in Kooperation mit der Kita Adolph Kolping, der Pfarrei St. Franziskus und dem Islamischen Kulturzentrum statt. Die Treffen finden im Wechsel in der Kita Adolph Kolping, im MGH Johanneshaus oder bei anderen Einrichtungen und Kooperationspartnern statt. Ziel sind Begegnungen zwischen Einheimischen und Zugezogenen auf Augenhöhe, das Kennenlernen von verschiedenen Einrichtungen und diversen Kulturen, sowie der niedrigschwellige Zugang zu den Kooperationspartnern.

Jedes Treffen hat einen Themenschwerpunkt.

Durch die Begegnungen mit Einheimischen und den Zugang zu Vereinen und Institutionen wird die Integration erleichtert und Hemmschwellen werden abgebaut.

Etwa 30 bis 40 Besucher kommen regelmäßig zu den Cafés, welche als Treffpunkt und Gelegenheit zum Informationsaustausch dienen.

Aufgrund der Pandemie fanden 2021 leider nur drei Treffen statt. Es gab eine Wanderung zum Waldspielplatz mit gemeinsamem Kuchenessen und Kaffeetrinken, sowie eine kleine Martinsfeier.

Um auf die Verbundenheit zwischen Pfarrei/MGH und Kita Kolping hinzuweisen, gab es kurz vor Weihnachten eine Lichteraktion durch die Fußgängerzone.

Anschließend nahmen alle TeilnehmerInnen (Christen und Moslems) an einer Andacht in der Pfarrkirche teil. In der Fußgängerzone wurden selbst gestaltete Lichtergläser aufgestellt, die Licht in die dunkle Coronazeit bringen sollten und Solidarität ausdrücken sollten. Die Lichterprozession in der Fußgängerzone war beeindruckend für Kinder und Erwachsene.

Viele Passanten freuten sich über den Lichterglanz vom Anfang bis Ende der Fußgängerzone. Es wurden etwa 250 Lichtgläser aufgestellt. Nach der Andacht durften die Familien die Lichter mit nach Hause nehmen. Etwa 50 Personen waren aktiv bei der Aktion dabei.

7.2.2 Alltagshilfen

Etwa fünf engagierte Ehrenamtliche stehen zur Verfügung, wenn ein Zugezogener Unterstützung bei Alltagsdingen benötigt.

Im MGH steht die Koordinatorin den Unterstützern mit Rat und Tat zur Seite.

7.2.2.1 Hauptamtliches Engagement

Die Koordinatorin erhält viele Anfragen zu Hilfen in verschiedenen Bereichen. Hilfesuchende Geflüchtete kommen häufig auf Empfehlung von Bekannten ins MGH Johanneshaus oder werden vom Sozialamt, Jobcenter oder der Ausländerbehörde hierher verwiesen. Häufig melden sich Institutionen, die Zugezogene betreuen oder Nachbarn, die auf Probleme aufmerksam werden. Im bestehenden Netzwerk der Flüchtlingsarbeit ist das Johanneshaus eine wichtige Anlauf- und Beratungsstelle. Häufig können durch das MGH Zugangswege verkürzt und Personen an die richtige Stelle vermittelt werden. Im Netzwerk gibt es in der Regel immer jemanden, der niedrigschwellig helfen kann oder weiß, wer in dem persönlichen Anliegen ansprechbar ist.

Die häufigsten Anliegen betreffen das Thema Sprachkurs und Arbeit. Die Zugezogenen benötigen Hilfe beim Antrag auf Kostenübernahme, beim Bewerbung schreiben oder bei der Suche nach einem Arbeitsplatz oder einer neuen Wohnung.

Gefragt ist ebenso die Unterstützung bei der Suche nach Möbeln, Kleidern oder Spielsachen. Einzelne Personen haben Fragen zu ihrem Asylverfahren, suchen finanzielle Unterstützung oder benötigen Hilfe beim Schreiben an Ämter.

Die Anzahl der freiwilligen Unterstützer, die die Flüchtlinge in verschiedenen Bereichen unterstützen, ist geringer geworden. Es gibt mittlerweile eine feste Gruppe von fünf Engagierten, die Geflüchtete in Alltagsdingen unterstützen; neue Helfer zu finden gestaltet sich schwierig. Die Menschen sind beruflich/ familiär eingespannt und schaffen es nicht, neue Aufgaben zu übernehmen oder halten sich coronabedingt zurück.

Die Koordinatorin steht den Ehrenamtlichen bei Problemen und Fragen zur Seite. Es finden regelmäßige Treffen statt, Telefonate und WhatsApp nach Bedarf. Das MGH stellt Kontakte zu Kooperationspartnern, Supervisoren und Ansprechpartnern her.

Des Weiteren organisiert das MGH Angebote an Möbeln, Kleidern und Spielsachen, stellt diese den Bedürftigen zur Verfügung und stellt Termine für Veranstaltungen ein.

Häufiger übernimmt die Koordinatorin Anrufe bei Stromanbietern, wegen Telefonanschlüssen, hilft beim Aufsetzen von Lebensläufen oder Briefen, da es in Hermeskeil in diesem Bereich keine oder nur eingeschränkte Unterstützung gibt.

7.2.2.2 Ehrenamtliches Engagement

Die freiwillig Engagierten unterstützen Geflüchtete bei Alltagsdingen, z.B. bei Behördenangelegenheiten, bei Einkäufen, bei der Erledigung von Anträgen, Anmeldung bei Schulen, bei der Praktikumssuche, stellen Kontakte zu der Koordinatorin oder zum Netzwerk her, helfen bei der Beschaffung von Möbeln und anderen Bedarfen. Unterstützen bei der Wohnungs- und Arbeitssuche, ebenso wie bei der Suche nach einem geeigneten Sprachkurs. Viele Engagierte sind Familienersatz und gehören als „Leihoma“ zu den Zugezogenen und werden bei wichtigen Entscheidungen gefragt. Es gibt meistens ein sehr großes Vertrauen zu den „Helfern“. Die Dankbarkeit der Flüchtlinge ist Grund genug weiter zu unterstützen, wenn die Familie bereits gut in Hermeskeil angekommen ist.

Die Zahl der Engagierten wird geringer, da die „alten“ Unterstützer pausieren, sie haben sich oft in allen Bereichen zuständig gefühlt oder sind aufgrund des vorhandenen Vertrauens häufiger bei Entscheidungen einbezogen worden. Nach einer gewissen Zeit oder wenn die Betreuten umziehen, benötigen die Engagierten eine Auszeit. Neue Engagierte zu finden ist aufgrund der beruflichen/ familiären Belastung und covidbedingt schwierig geworden.

7.2.3 Sprache

7.2.3.1 Sprachförderkurs in der Kita Adolph Kolping

Seit vielen Jahren findet in der Kindertagesstätte Adolph Kolping eine niedrigschwellige Sprachförderung für Flüchtlinge, Migranten und seit neuestem auch für Menschen aus vielen Teilen der Welt statt.

Analphabeten gibt es besonders unter den afrikanischen Frauen viele - sie müssten für Kurse allerdings nach Trier fahren. Viele dieser Frauen schaffen das nicht und machen keinen Kurs. Aus diesem Grund ist das MGH froh, dass diese Damen zumindest an dem Sprachförderkurs in der Kita teilnehmen können.

Jeanette Kaspar, Erzieherin mit Zusatzausbildung, leitet den Kurs. In der Anfangszeit konnte die Sprachförderung über Zuschussgelder gefördert werden. Seitdem sich die Kriterien für SprachlehrerInnen geändert haben und sich auch die Zusammensetzung der KursteilnehmerInnen verändert hat, ist dies leider nicht mehr möglich. So kommen in den Kurs Syrer, Somalis, aber auch Bulgaren, Rumänen, Vietnamesen und Chinesen. Der Kurs ist auf Spendengelder angewiesen, die über das MGH Johanneshaus akquiriert werden. In der Vergangenheit haben der LIONS Club Hochwald-Hermeskeil und der Förderverein „Blast the borders“ das Sprachangebot gefördert. 2020 ist der Kurs wegen der Raumgröße ins MGH umgezogen. Leider musste er aufgrund der Pandemie zwischenzeitlich länger pausieren.

7.2.3.2 Integrations Sprachkurs von LOGOS

Im September 2021 wurde von Logos ein neuer Integrationskurs mit B1-Prüfung gestartet. Er findet nach der aktuellen Hygieneverordnung statt.

Der Bedarf an B2-Kursen ist gestiegen; die betroffenen Sprachschüler müssen hierfür nach Trier fahren.

7.2.3.3 „Küchensprachpaten“

Nach wie vor unterstützen einige wenige Engagierte neu Zugezogene, die nicht an Sprachförderangeboten bzw. -kursen teilnehmen können oder wollen, in deren Zuhause. Engagierte treffen sich im MGH oder zuhause am Küchentisch, mehrmals wöchentlich, um Alltagssprache beizubringen oder bei Prüfungsvorbereitungen zu unterstützen und Gelerntes zu wiederholen.

7.3 Interkulturelles Fest

Aufgrund der Pandemie war kein großes Fest möglich. Viele unserer Kooperationspartner (u.a. das Islamische Kulturzentrum) waren bei unserem Tag der offenen Tür vor Ort. Bei nächster Gelegenheit wollen wir wieder ein gemeinsames Fest ausrichten.

7.4 Interkulturelles Familienwochenende

Der Diakon Andreas Webel hat mit der Kita Adolph Kolping ein integratives Familienwochenende geplant und konnte es wegen Covid nicht durchführen. Elemente des Programms sind: Gemeinsames Kennenlernen mit einem Essensbuffet, Gesprächsrunden, ein Stadtrundgang, Spiel und Spaß, Besuch eines Flohmarktes, gemeinsames Singen und Tanzen.

7.5. Präsenz bei öffentlichen Veranstaltungen

Die Koordinatorin besucht jährlich die Sitzungen des Generationen-Ausschusses, um ihre Arbeitsfelder vorzustellen. 2021 wurde dieses Treffen kurzfristig abgesagt und kein neuer Termin bekannt gegeben.

7.6. Filmvorführung

Im Mai fand vom Willkommensnetz die Filmvorführung „Wir sind jetzt hier“ mit Diskussion statt, an der die Koordinatorin digital teilgenommen hat.

8 Offener Treff

Zum klassischen Angebot eines MGH gehört ein Offener Treff. Er ist im MGH Johanneshaus im Raum Franziskus im Flachbau angesiedelt.

Mehrere Gruppen im MGH Johanneshaus sorgen für niedrigschwellige Angebote im Sinne des Offenen Treffs. Schon seit vielen Jahren wird von freiwillig Engagierten ein sonntäglicher Frühschoppen angeboten. Jeden Dienstag gibt es einen Mittagstisch. Einmal im Monat ein offenes Seniorenfrühstück. Einmal im Monat bereiten Engagierte ein Programm für einen Nachmittag vor. Die Eltern-Kind-Gruppe trifft sich auch im Raum Franziskus. Das Café International und die Eltern-Cafés bereichern das niederschwellige Angebot. Aufgrund der Pandemie sind die Angebote nur eingeschränkt durchführbar.

9 Querschnittsthema Engagement

9.1 Engagementfelder

Im MGH Johanneshaus engagieren sich knapp 50 Personen. Dazu gehören die Mitglieder des Verwaltungsrates und des Ausschusses Johanneshaus, das Serviceteam, die Mitarbeiter des Offenen Treffs, die Engagierten im Offenen Arbeitskreis Willkommen, der Vorstand des Fördervereins „Blast the borders“ und einzelne Engagierte, die unterschiedliche Aufgaben wahrnehmen. Sie tragen das MGH Johanneshaus und gestalten sein Leben.

Das MGH Johanneshaus ist ein Ort, an dem sich Menschen engagieren und mit ihren Qualitäten und Ressourcen einbringen können.

Das nachstehende Schaubild gibt einen Überblick über die momentanen und angedachten Engagementfelder im MGH Johanneshaus.



Die Gruppen und Einzelpersonen werden von den beiden Koordinatorinnen des MGH Johanneshaus regelmäßig begleitet. Es finden Treffen statt, an denen die Engagierten ihre

Ideen einbringen und an der Entwicklung des MGH mitarbeiten können. Ein wichtiger Ort dabei, ist das Treffen der Kooperationspartner, Engagierten und Nutzer. Erfreulich ist hier die Entwicklung, dass immer mehr Engagierte von dem Tag Gebrauch machen.

Bewährt hat sich auch im Sommer ein gemütliches Beisammensein der freiwillig Engagierten beim Grillen oder Kaffee trinken. Aufgrund von Covid fand in 2021 leider kein Treffen statt. Stattdessen wurden die Engagierten zum Tag der offenen Tür eingeladen und dort im Rahmen ihres ehrenamtlichen Engagements mit einer Ehrenamtsurkunde ausgezeichnet.

9.2 Konzeptgruppe „Freiwilliges Engagement“

2017/ 2018 wurde ein Konzept für freiwilliges Engagement im MGH Johanneshaus entwickelt. Daran beteiligt waren Kooperationspartner, Engagierte, die Vertreter des MGH und eine Mitarbeiterin der Kreisverwaltung. Das Konzept unterliegt einer dauernden Überarbeitung.

9.3 Schulungen

9.4 Engagierte

Aufgrund des mangelnden Interesses an ausgeschriebenen Schulungen in den letzten Jahren haben wir es uns angewöhnt, die passenden Veranstaltungen von anderen Organisationen und vom Land angebotene Veranstaltungen an die Engagierten weiterzuleiten und regelmäßig nach Schulungswünschen zu fragen.

Wenn Interesse an bestimmten Themen besteht (Moderationskreistreffen, BAFZA usw.) laden wir Engagierte ein, mit uns gemeinsam zu den Treffen zu fahren oder digital teilzunehmen.

Die meisten Veranstaltungen fanden 2021 digital statt.

9.5 Allgemeine Bemerkungen

Der Bedarf an Vorträgen und Veranstaltungen im Bereich Ehrenamt und Flüchtlingshilfe hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Es besteht kaum Interesse an Vorträgen, Workshops oder Fortbildungen, auch die Möglichkeit, Veranstaltungen anhand von Themenvorschlägen zu organisieren (Nachfrage in Elterncafés und Treffen von Rundem Tisch und Arbeitskreis), wird kaum angenommen, weil die Leute häufig einen Spagat zwischen Arbeit und Familie machen müssen und froh sind, wenn es keine Termine in ihrer Freizeit gibt.

An Dingen, die den Engagierten gut tun und die sie nicht organisieren müssen, nehmen sie gerne teil (2021 war dies eine Einladung zum Tag der offenen Tür mit Ehrung der Engagierten).

10 Querschnittsthema Kooperationen

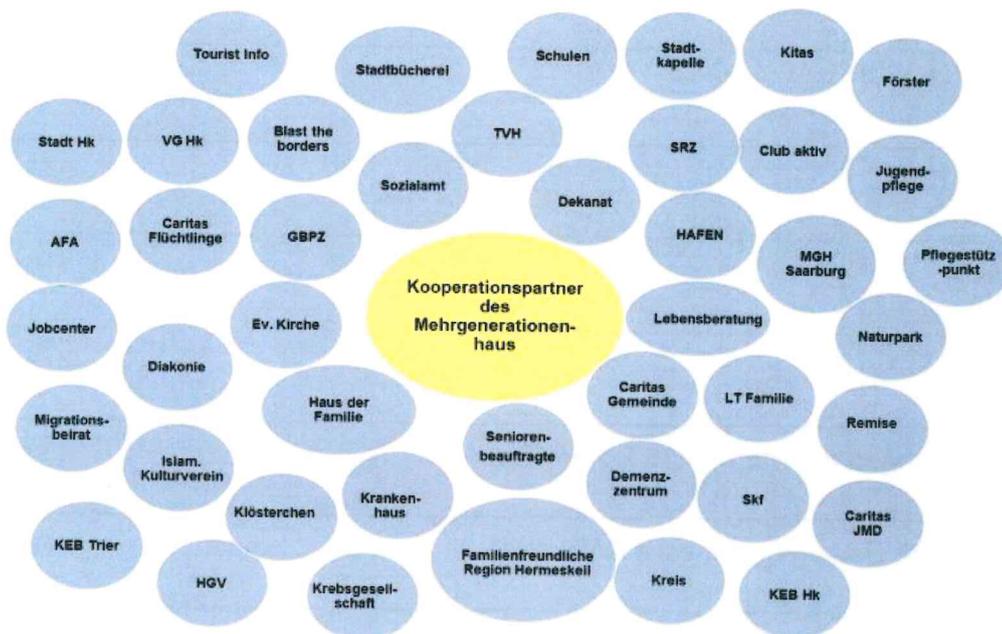
10.1 Netzwerke im Hochwald

Die Mitarbeiter des MGH Johanneshaus arbeiten in vielen Netzwerken und Runden Tischen im Hochwald mit. Das Netzwerk „Start up Familie“ wurde auf den Weg gebracht und das MGH ist jetzt Kooperationspartner mit besonderer Rolle in der Öffentlichkeitsarbeit. So wurde vor vielen Jahren das Hochwälder Familiennetzwerk HAFEN mit konzeptioniert und heute aktiv mitgestaltet. Die Koordinatorin des MGH Johanneshaus für Flüchtlingsarbeit und Demografie nimmt an den Treffen „Übergang Kindergarten-Grundschule“ teil und übernimmt eine aktive Rolle der Gestaltung. Regelmäßig nimmt sie an den Runden Tischen Jugend teil, engagiert sich in der Arbeitsgruppe Mobilität und ist bestens mit dem Jugendpfleger und dem SozialRaumZentrum vernetzt. Sie arbeitet bei der AG Altenhilfe mit, ist Mitglied des Netzwerk Demenz Trier und sie ist Geschäftsführerin des RT Asyl.

Die Fachkonferenz „Flucht und Asyl“ dient dem Austausch der katholischen Mitarbeiter in der Arbeit mit Geflüchteten im Dekanat Waldrach und der Organisation gemeinsamer Angebote. Das Vorleseteam „Hermeskeil liest...“ arbeitet seit mehreren Jahren erfolgreich zusammen und organisiert niedrigschwellige, generationenübergreifende Projekte. 2021 konnte das Leseprojekt wegen Covid leider nicht durchgeführt werden.

Aus dieser Zusammenarbeit ist die „Familienfreundliche Region Hermeskeil“ entstanden, zu der MGH, Hafen, Jugendpflege, Stadtbücherei und Touristinformation zählen. Es werden gemeinsame, generationenübergreifende Angebote entwickelt, um Kräfte und KnowHow zu bündeln. Je nach Aktion werden weitere Kooperationspartner involviert. 2021 konnte aus diesem Zusammenschluss „Familienfreundliche Region Hermeskeil“ ein gemeinsames Ferienprogramm entwickelt werden (Biberwanderung, Waldtage, Kunst im Park, Sport im Park, nachhaltiges Basteln, uvm). Mit diesen Angeboten wurden etwa 300 TeilnehmerInnen in sechs Wochen bei ca. 12 Veranstaltungen erreicht.

Mit über 40 Kooperationspartnern ist das MGH Johanneshaus über die Netzwerke und Runden Tische vernetzt. Über die Netzwerke und Runden Tische hinaus, arbeitet es aber auch in vielen einzelnen Projekten mit den Kooperationspartnern zusammen.



10.2 Treffen der Kooperationspartner, Engagierten und Nutzer im April

Einmal im Jahr lädt das MGH Johanneshaus seine Kooperationspartner, Engagierten und Nutzer zu einem Treffen ein. In 2020 und 2021 fanden kein Treffen statt. Für 2022 ist ein Treffen geplant, wenn die Covid-Hygieneverordnung es erlaubt.

11 Beratungsangebote

Im MGH Johanneshaus werden vielfältige Beratungen angeboten. Überwiegend Trierer Einrichtungen bieten auf telefonische Anfrage mindestens einmal im Monat Beratungen im eigens eingerichteten Beratungsraum an.

Folgende Beratungen wurden angeboten:

- Beratung des Demenzzentrums
- Elternbegleitung durch HAFEN
- Beratung der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung, pausiert wegen Erkrankung der Mitarbeiterin
- Beratungen im Bereich Flüchtlings-/Migrationsarbeit durch den Jugendmigrationsdienst und den Sozialdienst der Caritas, Verfahrensberatung, Lebensberatung zwecks Traumatherapie und Supervision
- Inklusionsberatung
- Krebsberatung

- Pflegestützpunkt Hermeskeil
- Sozialdienst Katholischer Frauen für Schwangere
- Schuldnerberatung
- Suchtberatung
- Beratung von Palais Walderdorff (Projekt AktivA, welches vom Jobcenter Trier-Saarburg finanziert wird und dem BG-Coaching ähnelt).
- SEKIS- Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle in der Region Trier

Ein großer Teil der Klienten wohnt in der VG Hermeskeil. Das Klientel reicht von jungen Alleinstehenden bis hin zur Großfamilie. Nach den herrschenden Covid-Auflagen werden die Beratungen drinnen oder draußen durchgeführt.

12 Belegungsplan

Die Belegung des MGH Johanneshaus sah für 2020 folgendermaßen aus:

	2019	2020	2021
MGH/HAFEN	255	176	1
Beratung	176	123	86
KEB	274	193	76
Veranstaltungen der Pfarrei und Bistum Trier	431	292	146
Kita gGmbH, Dekanat Hermeskeil-Waldrach	26	44	29
Kommunale Gruppen (Schachclub, Fotofreunde, RuH-Redaktionssitzung, HGv, Deutsch-Polnische Freundeskreis, Deutsch-Französischer Freundeskreis, Lions, CDU, Brennholzversteigerung, Herzsport, Jugendgruppe)	506	406	207
Veranstaltungen im gastronomischen Bereich (Familien- und Firmenfeiern, Beerdigungen)	42	13	10
Veranstaltungen mit externen Anbietern (Integrationssprachkurse, Entspannungskurse, Beratung Barmer, Kindertagespflege)	201	130	114
Summe	1911	1377	865

Die Angebote aus dem Programm MGH haben zusammen mit den KEB-Kursen, die inhaltlich stark mit dem Programm MGH verwoben sind, und den Angeboten des HAFEN eindeutig die meisten Veranstaltungen im Haus belegt.

Die meisten Veranstaltungen/Nutzungen gab es im Bereich der kommunalen Gruppen. Es zeigt, dass das MGH Johanneshaus auch stark als Bürgerhaus angenommen wird.

In dieser Statistik sind nicht die vielen Angebote erfasst, die vom MGH auch in den Dörfern durchgeführt werden. Alleine die Veranstaltungen, die über die KEB Hermeskeil in den Dörfern organisiert werden, umfassen 500 Veranstaltungen.

13 Öffentlichkeitsarbeit

13.1 Homepage

Auf der Homepage sind Angebote, Aktionen, Öffnungszeiten, die Geschichte des MGH Johanneshaus und Möglichkeiten der Raumbuchung zu finden. Momentan sind wir dabei mit einer Honorarkraft die Homepage zu überarbeiten und übersichtlicher aufzubauen.

13.2 Presse

Jede Woche ist das MGH Johanneshaus im RuH mit der Rubrik „Nachrichten aus dem MGH Johanneshaus und der KEB“ vertreten. Es ist redakteurabhängig, ob die Berichte des MGH abgedruckt werden oder nicht. Momentan überlegen wir, ob es eine andere Möglichkeit gibt, unser Haus im RUH zu präsentieren.

Gleichzeitig ist das MGH Johanneshaus auch immer wieder im Trierischen Volksfreund und Wochenspiegel vertreten.

13.3 Programmheft

Einmal im Jahr erscheint ein Programmheft des MGH Johanneshaus und der KEB Hermeskeil. Es hat eine Auflage von 750 Stück und wird flächendeckend verteilt.

13.4 Pfarrbrief

Elf Pfarrbriefe hat die Pfarrei St. Franziskus für 2021 herausgebracht. Das MGH Johanneshaus ist jedes Mal mit Angeboten, Informationen und Nachberichten vertreten.

13.5 Facebook

Die Koordinatorin und eine Ehrenamtliche betreuen die Facebookseite „MGH Johanneshaus“. Dort werden Informationen weitergegeben, Veranstaltungen präsentiert, persönliche Anfragen beantwortet, Aktionen beworben und Nachberichte eingestellt.

14 Strukturen

14.1 Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe hat sich in 2021 dreimal getroffen. Die Treffen dienen dem Austausch untereinander. Es werden Informationen und Vorgehensweisen besprochen. Die Koordinatorin informiert in regelmäßigen Abständen über Neuigkeiten, Angebote und Wichtiges aus dem MGH.

14.2 Projektleiterrunde des Bistums

Das MGH zählt zu den Projekten des Bistums und wird bis Ende 2022 durch das Bistum gefördert. Die Koordinatorinnen des MGH nehmen an den Projektleitertreffen teil. Es fanden 2021 fünf digitale Treffen statt. Im Oktober hatten die MGHler die Möglichkeit, das MGH und seine Arbeit allen teilnehmenden ProjektleiterInnen aus Rheinland-Pfalz vorzustellen.

14.3 Treffen mit MGH Saarburg

Halbjährlich finden Treffen zum Austausch mit dem MGH Saarburg statt. Es werden Absprachen getroffen, Informationen ausgetauscht und gegebenenfalls gemeinsame Projekte besprochen.

Bei der Rezertifizierung des MGH Saarburg war die Koordinatorin als Kooperationspartnerin involviert.

14.4. Moderationskreistreffen

Es fanden sechs digitale Treffen statt, an dem Vertreter des MGH Johanneshaus teilgenommen haben. Es ging um Austausch und Informationen über Neues im Land und vom Bund, um den Bereich Antragstellungen, Monitoring, gemeinsame Aktionstage und neue Ideen/ Angebote.

14.5 Landesarbeitsgemeinschaft

Es fand ein digitales Treffen im Dezember statt.

14.6 Fachtagungen/ Schulungen

2021 fanden viele digitale Fachtage statt, an denen die Koordinatorinnen des MGH teilgenommen haben, z.B. Canva, Fachtag „Gleichwertige Lebensverhältnisse“, „Freiwilligenmanagement 2.0“, „Kulturelle Bildung“, „Online zusammenarbeiten“, „Hybride Teams“, „Kinder und Jugendliche als Ehrenamtliche einbinden“, „Ideenkonferenz des MGH“, Datenschutzschulung und mehrere Webinare im Bereich des Leseclubs.